

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

**Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 21. December. Unsere Weihnachts-Ausstellung im Stern erfreut sich, wie wir hören, eines guten Zuspruchs, und würde am gestrigen Sonntage der Besuch ein noch viel zahlreicherer gewesen sein, wenn nicht das, der Weihnachtszeit gar nicht anstehende nasse Wetter die Besucher von auswärts vielfach abgehalten hätte. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht verfehlen, auch auf einige andere Etablissements, die in ihren eigenen Localen Weihnachts-Ausstellungen veranstaltet haben, aufmerksam zu machen. Es sind dies die Ausstellungen von Conditoreiwaaren, f. Liqueuren zc. von Kögel in der Dresdner Straße, die Kurz-, Galanterie- zc. Waaren von Kunert am Oberthorplatz und die Lederwaaren von Rijsche in der Herrengasse. Man findet hier sicher Vieles, was als passende Festgabe erwünscht sein wird.

— Die hier bestehende Gesellschaft „Erholung“ wird am 2. Weihnachtstage im Rathhaussaale eine theatralische Aufführung veranstalten, auf die wir deshalb besonders aufmerksam machen und zum Besuche auffordern, weil der Ertrag für arme hiesige Confirmanden bestimmt ist.

Schmiedeberg, den 22. December. Als neuer Pfarrer unserer Gemeinde ist der bisherige Pöbdi-ants-Candidat Herr Oskar Meier, zuletzt in Leipzig, designirt worden. So Gott will, wird derselbe heute (Dienstag) bei uns einziehen, am Sonntag nach Weihnachten aber in sein Amt eingewiesen werden und die Antrittspredigt halten. Wir wünschen von Herzen, daß der Einzug unseres neuen Pastors ein recht gesegneter sein möge; es umschlinge hinkünftig das Band der Liebe und Eintracht Geistlichen, Lehrer und Gemeinde!

Frauenstein. Ueber das am 13. December hier stattgefundene Gesangs-Concert ist noch zu erwähnen, daß dasselbe einen Reinertrag von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. 20 Ngr. ergeben hat, welcher dem hiesigen Frauen-Berein zur Verwendung für eine Christbescheerung überwiesen worden ist. — Uebrigens möchte dem Concertberichte in voriger Nummer noch nachzutragen sein, daß bei dem Concerte nicht nur Mitglieder des hiesigen Gesang-Bereins (9) und einige auswärtige Lehrer (8), sondern auch andere Herren mitwirkten, welche keinem Vereine angehören, einschließlich der Choradjuvanten. Ebenso theilnahmen sich hierbei, außer den im Berichte erwähnten jungen Damen, eine Anzahl Mädchen aus der Mädchenoberklasse und sämmtliche unter Leitung des Cantors stehende Chor-

knaben (12 an der Zahl). Nach dem in voriger Nr. gegebenen Berichte gewinnt es den Anschein, als sei der „Bergmannsgruß“ nur mit Pianofortebegleitung aufgeführt worden. Dem ist aber keineswegs so, sondern unser Herr Stadt-Musikus Seyfried hatte die Instrumentalbegleitung dazu gefälligst übernommen und selbige, wenn auch eine vollständige Besetzung nicht möglich war, recht wacker durchgeführt, was auch allseitig anerkannt wurde. — Warum der in Rede stehende Bericht hiervon gänzlich schweigt, ist nicht recht begreiflich. Zu erwähnen ist ferner, daß im zweiten Theile nicht nur die vom Berichterstatter erwähnten meist „körnigen“ (?) Vaterlandslieder (es waren deren nur 2) gefallen haben, sondern daß auch die von den jungen Damen vorgetragenen Einzelgefänge lebhaft applaudirt wurden. — Am Schlusse des Concertes ward dem Veranstalter desselben, Hrn. Cantor Haupt, vom Herrn Bürgermeister Dr. Reinhard allhier Namens aller Anwesenden für den bereiteten Genuß und die erhebende Feier, sowie für alle dabei gehabte Mühe und Anstrengung öffentlich gedankt. Ebenso wurde Dank und Anerkennung allen bei dem Concert mitwirkenden Personen ausgesprochen.

: **Altenberg.** An die zeitweiligen Reisen großer Diplomaten werden stets Vermuthungen geknüpft und öffentlich darüber gesprochen, was dem zu Grunde liegen möge. Wie es da im Großen geschieht, so ist's jetzt bei uns im Kleinen. Am Donnerstag ist plötzlich unser Herr Pastor Friedrich nach Dresden gereist, und muß dies für uns von Interesse sein deshalb, als man den Grund dazu in einer Meinungsverschiedenheit sucht, welche zwischen ihm und dem neuen Kirchenvorstand entstanden ist. Letzterer hat nämlich den Wunsch gegen Hrn. Pastor Friedrich ausgesprochen, die Communion abwechselnd — einmal früh und einmal öffentlich während des Gottesdienstes — abzuhalten, worauf derselbe aber nicht einging. Nach abfälliger Bescheidung auf diesen, im Sinne der Kirchengemeinde ausgesprochenen Wunsch, mochte der Kirchenvorstand sich nicht dabei beruhigen, sondern forderte Herrn Pastor Friedrich schriftlich auf, sich baldigst zu erklären, ob er dem Wunsche der Kirchengemeinde nachkommen wolle oder nicht. Nun liegt also die Vermuthung nahe, daß Herr P. Friedrich beim Cultus-Ministerium sich Verhaltensmaßregeln einholen will und Auskunft darüber, ob er zum Nachgeben gezwungen werden kann oder nicht. Sollte Letzteres der Fall sein, so wird auch der Kirchenvorstand beim Cultusministerium vorstellig machen, daß Frühcommunien aller 14 Tage bei uns nothwendig sind, da es z. B. auch hier viele Arme, Ge-